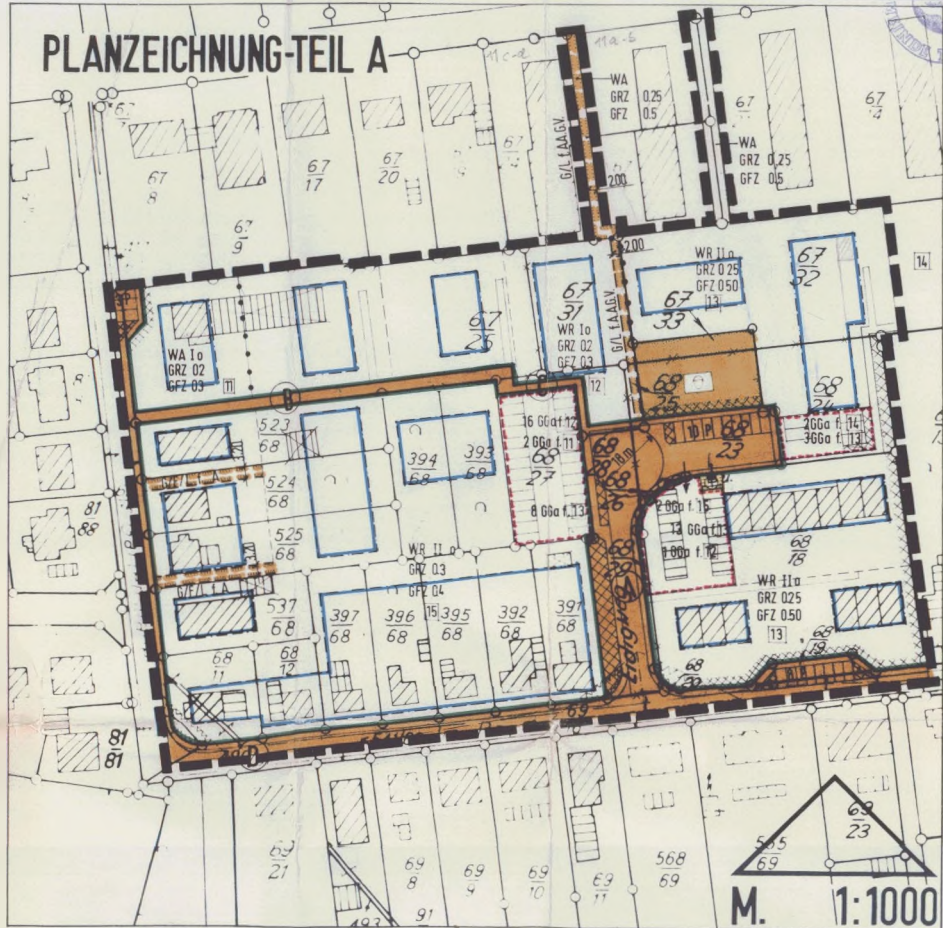


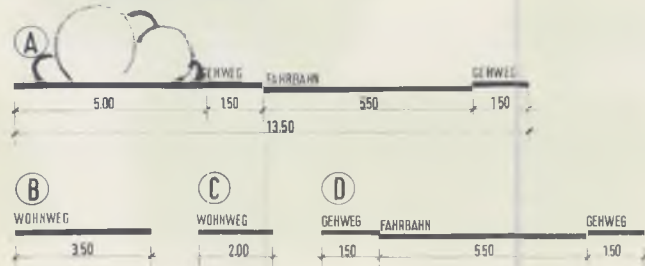
# SATZUNG DER GEMEINDE TRITTAU ÜBER DIE 1.ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR.15 FÜR DAS GEBIET NÖRDLICH DER STRASSE 'IM RAUM' UND ÖSTLICH DER GARTENSTRASSE

Aufgrund des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. - I S. 949), vom 24. Juni 1985 (BGBl. I S. 1144) und vom 18. Februar 1986 (BGBl. I S. 265) und des § 82 der Landesbauordnung (LBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 1983 (BGBl. - Schl. - H. S. 86) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 29.9.81/24.6.86 folgende Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet nördlich der Straße 'Im Raum' und östlich der Gartenstraße, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen:

Es gilt die Bauordnungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763).



STRASSENQUERSCHNITTE M. 1:100



## TEXT-TEIL B

- Von der Bebauung freizuhaltenen Grundstücksteile
  - Von der Bebauung freizuhaltenen Grundstücksteile sind vom Bewuchs über 0,70 m ü. CK Fahrbahn freizuhalten
- Nebenanlagen außerhalb der überbaubaren Flächen sind ausgeschlossen gem. § 14 BauNVO
- Grundstücksgrenzen
  - Die Begrenzung zur öffentlichen Straßenbegrenzungslinie ist mit Rasenbordsteinen zu versehen.
  - Die Einfriedigungen sind bis 0,60 m über Terrain zulässig.
- Gebäudegestaltung
  - Die Gestaltung der Außenhaut muß in Sichtmauerwerk oder Sichtmauerwerk geschlämmt erfolgen.
  - Die Dächer sind als Satteldächer mit einer Dachneigung von 25 - 45° auszubilden.
  - Die Einzelgarage ist dem Haus anzupassen und mit einem Flachdach zu versehen.
  - Auf den Flächen für Gemeinschaftsgaragen sind durch Mauern abgeschlossene Garagenhöfe zu bilden.
- Anpflanzungs- und Erhaltungsgebot
 

Die mit einem Anpflanzungs- und Erhaltungsgebot festgesetzten Flächen sind mit standortgerechten Gehölzen, wie: Hainbuche, Bergahorn, Eiche, Vogelbeere, Birke, Zitterpappel, Haselbusch, Pfaffenhütchen zu bepflanzen und dauernd zu erhalten.

Toxische Gewächse dürfen innerhalb der Schutzpflanzung des Kinderspielplatzes nicht verwendet werden.

## ZEICHENERKLÄRUNG

| PLANZ                                    | ERLÄUTERUNGEN  | RECHTSGRUNDLAGEN          |
|--|--|---------------------------|
| <b>I FESTSETZUNGEN</b>                   |  |                           |
| — — — — —                                | GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES  | § 9 (7) BBauG             |
| <b>ART DER BAULICHEN NUTZUNG</b>         |  |                           |
| WA                                       | ALLGEMEINES WOHNGEBIET   | § 9 (1) NR 1 BBauG        |
| WR                                       | REINES WOHNGEBIET  | § 4 BauNVO                |
| <b>MASS DER BAULICHEN NUTZUNG</b>        |  |                           |
| GRZ 02                                   | GRUNDFLÄCHENZAHL   | § 16 (2) NR 2 BauNVO      |
| GRZ 03                                   | GESCHOSSFLÄCHENZAHL  | § 16 (2) NR 1 BauNVO      |
| II                                       | ZAHL DER VOLLGESCHOSS (ALS HOCHSTGRENZE)   | § 16 (3) BauNVO           |
| — · — · — · —                            | ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG   | § 16 (5) BauNVO           |
| <b>BAUWEISE BAUGRENZE</b>                |  |                           |
| o  | OFFENE BAUWEISE  | § 9 (1) NR 2 BBauG        |
| — — — — —                                | BAUGRENZE  | § 22 BauNVO               |
| <b>VERKEHRSFLÄCHEN</b>                   |  |                           |
| — — — — —                                | OFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE   | § 23 (3) BauNVO           |
| — — — — —                                | STRASSENABGRENZUNGSLINIE   |                           |
| P  | FLÄCHEN FÜR DAS PARKEN VON FAHRZEUGEN  | § 9 (1) NR 11 BBauG       |
| — — — — —                                | ÖFFENTLICHE GRÜNLÄCHE  | § 9 (1) NR 15 BBauG       |
| — — — — —                                | ÖFFENTLICHER KINDERSPIELPLATZ  |                           |
| — — — — —                                | VERSORGENSFLÄCHE   | § 9 (1) NR 12 BBauG       |
| T  | TRAFI  |                           |
| <b>SONSTIGE FESTSETZUNGEN</b>            |  |                           |
| — — — — —                                | GARABEINFAHRT  | § 9 (1) NR 11 BBauG       |
| — — — — —                                | FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSGARAGEN FÜR BAUGEBIETSNUMMER 17   | § 9 (1) NR 22 BBauG       |
| — — — — —                                | MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN FÜR DIE ANLIEGER, DIE ALLGEMEINHEIT, DIE GEMEINDE UND DIE VERSORGENS-TRAGER | § 9 (1) NR 21 BBauG       |
| — — — — —                                | FLÄCHEN ZUR ANPFLANZUNG UND ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN  | § 9 (1) NR 25 a + b BBauG |
| — — — — —                                | VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN  | § 9 (1) NR 10 BBauG       |
| <b>II DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER</b> |  |                           |
| — — — — —                                | GRUNDSTÜCKSGRENZE  |                           |
| — — — — —                                | KUNFTIG FORTFALLENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE   |                           |
| — — — — —                                | VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE   |                           |
| — — — — —                                | VORHANDENE BAULICHE ANLAGE   |                           |
| — — — — —                                | KUNFTIG FORTFALLENDE BAULICHE ANLAGE   |                           |
| f  | FLURSTÜCKNUMMER  |                           |
| 11                                       | BAUGEBIETSNUMMER   |                           |
| — — — — —                                | SICHTFLÄCHE  |                           |

## GENEHMIGT

gemäß Verfügung  
611/12-62.082 (15-1)  
vom 20.02.1984  
Bad Oldesloe, den 20.02.1984  
DER LANDRAT  
des Kreises Stormarn  
Umweltamt  
Flangenehmigung



Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 10.07.79 am 11.3.80 durchgeführt worden / auf Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.9.81 ist nach § 2 Abs. 4 Nr. 2 BBauG 1976/1979 von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung abgesehen worden.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 2a Abs. 2 BBauG 1976/1979 ist am 11.3.80 durchgeführt worden / auf Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.9.81 ist nach § 2 Abs. 4 Nr. 2 BBauG 1976/1979 von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung abgesehen worden.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 23.7.80 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die Gemeindevertretung hat am 29.1.81 den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom 18.1.81 bis zum 19.5.81 während folgender Zeiten-Dienststunden öffentlich ausliegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Protokoll geltend gemacht werden können am 24.8.81 im Stormarner Tageblatt bekanntgemacht worden. Bei Bekanntmachung durch Aushang in der Zeit vom bis zum durch Aushang ortsüblich bekanntgemacht worden.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

DER KATASTERMASSIGE BESTAND AM 15. NOV. 1982 SOWIE DIE GEOMETRISCHEN FESTLEGUNGEN DER STADTEBAULICHEN NEUPLANUNG WERDEN ALS RICHTIG BESCHENIGT

BAD OLDESLOE, DEN 12. JAN. 1982 DER LEITER DES KATASTERAMTES Reg. Verm. Direktor

Die Gemeindevertretung hat über die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie über die Stellungnahmen am 29.9.81 entschieden / Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am 29.9.81 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen.

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 29.9.81 gebilligt.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde mit Verfügung des Landrats des Kreises vom 20.02.84 Az. 611/12-62.082 (15-1) mit Hinweis erteilt.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die Hinweisse sind beachtet. Verfügung des Landrats des Kreises vom 20.02.84 Az. 611/12-62.082 (15-1) bestätigt.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgetriggt.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann, sind am 18.1.81 ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen (§ 155 a Abs. 4) BBauG sowie auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 c BBauG) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am 18.1.81 rechtsverbindlich geworden.

Trittau, den 14.1.87. Bürgermeister

# 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR.15 DER GEMEINDE TRITTAU KREIS STORMARN

PLANUNGSGRUPPE NORD  
2300 KIEL DÄNISCHE STRASSE 24  
ARCHITEKTEN + INGENIEURE  
TELEFON 0431/9 20 13

CEZ. KO MAI 80 GEÄNDERT 16.12.80 HO 8.10.81 KO. 3.12.81 LA/KO AUFLAGENERFÜLLUNG 6.11.86 HO

| VERFAHRENSÜBERSICHT |               |              |               |
|---------------------|---------------|--------------|---------------|
| ENTWURF             | § 2a(2) BBauG | § 2(1) BBauG | § 2a(1) BBauG |
| GENEHMIGUNG         |               |              |               |